

Claudia Krug
Die Taufe

Werner Milstein

*Sein Licht
auf all deinen Wegen,
seine Liebe,
an jedem Tag neu,
seine Verheißung
für alle Zukunft,
so geleite dich Gott.*

Vielfarbig ist das Leben und es gleicht den Farben des Himmels. In hellem Grau zieht der Morgen auf und gibt die ersten Umrisse frei. Wir beginnen die Welt zu erahnen. Jeder Tag wiederholt das Wunder des Lebens, es wird uns jeden Morgen neu geschenkt. Das Kind entdeckt die Welt, es greift nach ihr, betastet und staunt. Es freut sich am Leben und sein Lachen begleitet die ersten Jahre. Wie endlos scheint ihm das Leben, so weit wie der Himmel geht. Geheimnisvoll blau schimmert es. Tief und unergründbar ist das Geheimnis unseres Daseins, wir werden es nicht anders begreifen können als ein wunderbares Geschenk. Wir dürfen uns freuen, wir können glücklich sein. Blau ist die Farbe des Glaubens, über uns wölbt sich in vielen Schattierungen der Himmel, was immer sein mag, wir sind behütet, das Kind und auch ich. Golden steigt die Sonne auf, ihre Strahlen durchwirken den Himmel, sie reichen bis in die Tiefen der Erde. Wir spüren die Wärme und erleben, wie um uns das Leben aufblüht. Ohne die Kraft der Liebe würden wir keinen Tag bestehen können, unser Leben könnte nicht wachsen, nicht reifen. Unser Kind braucht unsere Liebe, und alles, was wir ihm geben, ist doch zunächst nichts anderes als die Antwort auf seine unvoreingenommene und grenzenlose Zuwendung zu uns. Mit unschuldigen Augen sieht es uns an, es streckt hoffnungsvoll seine Hand nach uns aus. Und wir ergreifen sie, halten sie fest. An unserer Hand wird es beginnen, durch die Welt zu gehen. Bisweilen tauchen am Himmel auch dunkle Wolken auf, der Horizont verfärbt sich. Wir werden uns auch einmal aneinander reiben, eher später als früher, aber doch unvermeidbar. Wir werden wohl auch einmal ungerecht sein und uns über uns selbst ärgern. Violett schimmert die Farbe und sie wird zum Zeichen der Umkehr und der Vergebung. Es gibt eine größere Liebe, die uns umfasst, die verzeiht und vergibt, die den Neuanfang möglich macht. In seinem Sohn hat Gott uns seine Liebe gezeigt, was Annahme und was Vergebung heißt. Davon leben wir Tag

um Tag, darum ist letztlich Leben möglich, und es wird Momente geben, da erfahren wir das ganz deutlich, da spüren wir es geradezu. Dann aber beginnen wir zu reifen und zu wachsen im Glauben wie im Leben.

Am Abend leuchtet der Himmel bisweilen in kräftigen und leuchtenden Gelb- und Rottönen. Er verwandelt den Horizont und der Tag verabschiedet sich von uns. Und alles was da war, dürfen wir bei Gott aufgehoben wissen. Er wird uns wieder einen neuen Morgen schenken. Wir dürfen uns darauf freuen, am Leben können wir uns freuen, auf die Zukunft dürfen wir gespannt sein. Glaube, Liebe, Hoffnung, sie durchziehen unser Leben.

Vielfarbig ist unser Leben und in viele Farben hat die Künstlerin ihr Bild getaucht. Sie hat ihm damit etwas von der Tiefe und der Weite des Himmels gegeben und auch etwas von seiner wunderbaren Leichtigkeit. Zugleich schieben sich auch die Symbole des Lebens und des Glaubens in die Mitte des Bildes. In dieser Weite darf sich unser Leben nicht verlieren, wir brauchen Halt.

Unser Leben braucht Haftpunkte. Drei Bäume symbolisieren das Leben, die Wellen darüber werden zum Hinweis auf die Taufe. Blau ist die Farbe des Wassers und Rot meint die Liebe Jesu Christi. Er hat den Menschen den Auftrag zur Taufe gegeben. Unser Kind wird das Wasser spüren, das Wasser des Lebens, der Vergebung und des Neuanfangs. Mit der Taufe beginnt das Leben neu, beginnt es aus der Liebe des Sohnes heraus zu wachsen.

Über den Wassern des Anfangs schwebt der Geist Gottes. Sein Symbol ist die Taube. Ihm verdanken wir die Gemeinschaft der Kirche. Sie trägt unseren Glauben und unser Leben mit, in sie wachsen wir hinein, werden uns eines Tages in ihrer Mitte zu unserem Glauben bekennen. Wir brauchen einander, wir brauchen die Gemeinschaft der Glaubenden und wir werden auch erfahren, wie sehr sie uns braucht.

Am Anfang aber steht Gott, der Schöpfer und der Erhalter dieser Welt. Und er steht auch am Ende als der Vollender allen Lebens, in ihm findet alles sein Ziel. Die Sonne ist zu seinem Symbol geworden, im Zenit leuchtet sie golden und spiegelt sich als rote Mondsichel im Wasser. Und was immer sein wird, was wir erleben und erfahren, Abend und Morgen sind von Gottes Liebe umschlossen. Sein Segen wird uns bewahren, wird unser Kind behüten. Es wird seinen Weg im Lichte Gottes gehen.